

# Lieder zum Frühlingsbeginn



Der Bariton Manuel Walser begeisterte mit seinen Schubert- und Schumann-Liedern am letzten Konzertzyklus-Uzwil-Konzert. (Bild: can.)

**Am letzten Saisonkonzert des Uzwiler Konzertzyklus in der evangelischen Kirche Oberuzwil standen Lieder der Romantik auf dem Programm. Es sang Bariton Manuel Walser, am Flügel begleitete ihn Anano Gokieli.**

CAROLA NADLER

OBERUZWIL. Eigentlich war die Epoche des Sturm und Drang bereits beendet, als Franz Schubert seine Lieder schrieb und die Menschen die neugewonnene Verbundenheit mit der Natur entdeckten. Der gebildete Mittelstand strömte hinaus in die Wälder und ergoss sich über die Wiesen, sah in jedem Bächlein das Lächeln der Angebeteten, fand an jedem Waldesrand ein Wort zu seiner Gemütslage. Manuel Walsers Interpretation der Schubert- und in der zweiten Hälfte der Robert-Schumann-Lieder liess jedoch unversehens den Begriff «Sturm und

Drang» wieder auftauchen. Oder anders gesagt: «Hoppla, da bin ich.»

## Mächtiger Bariton

Kein romantisches Schwelgen in Gefühlen tischte der Bariton auf, sondern ein unvermitteltes Ausleben seiner Gefühlswelt. Und da war auch Raum für Wut und Verzweiflung, sehr viel Raum. Da war auch Raum für überbordende Lebensfreude – umso inniger und tiefempfundener wirkte dann sein stilles Fragen, seine Zweifel oder gar die Traurigkeit über

die Untreu der Geliebten, und sei es auch nur im Traum. Walsers mächtiger Bariton verlor sich jedoch nicht in den Interpretationen, sondern zeichnete sich durch eine gesammelte Konzentration und feinste Nuancen aus. Seine Partnerin am Flügel, Anano Gokieli, stand Walser in nichts nach: Ihre Akkorde stützten den Bariton, gaben ihm Rückhalt und vermittelten die Botschaft: «Ja, raus damit, zeig es!»

Manuel Walser sang keinen in sich abgeschlossenen Zyklus von Franz Schubert, dennoch hatten die zusammengestellten Lieder ein durchgehendes Thema: Die Nacht. «Der Wanderer und der Mond» beispielsweise, welches von Gokieli mit forschenden Marschschritten eingeleitet wurde, oder das sehnsuchtsvolle «Nacht und Träume».

## **Verzweifelte Liebe**

Robert Schumanns Zyklus «Dichterliebe», in welchem er Gedichte von Heinrich Heine vertont hatte, kam dann noch unmittelbarer, im Begleitpart jedoch transparenter daher. Das Spiel um Lieb und Leid wurde von Walser mit der Besessenheit eines untröstlich, ja verzweifelt Liebenden gesungen.

## **Bayreuth, Berlin und Oberuzwil**

Der junge Bariton aus Teufen ist bereits international bekannt: Ende Februar gewann er mit seiner Pianistin Anano Gokieli sowohl den ersten als auch den Publikumspreis beim internationalen Liedwettbewerb in Berlin. Und Ende März wird er mit seinem Schubert- und Schumann-Programm an den Bayreuther Osterfestspielen auftreten. In unserer Region ist er das nächste Mal am 1. April in der Tonhalle St. Gallen zu hören.